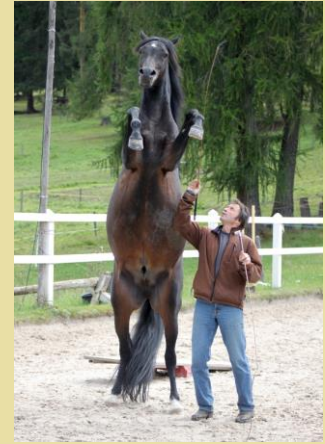




MITTEL PUNKT PFERD



Wie es dazu kam

Könnte man als Trainer und oder Trainerin nicht zusammenarbeiten? Und wie könnte daraus ein wahrer Mehrwert für die Teilnehmenden entstehen? Diese Frage beschäftigte Franco seit er sein Wissen über Pferde weitergibt. Aus der Erfahrung im Circus Monti hatte Ruth mitgenommen, dass die Zirkuspferde immer motiviert waren und dass eine freundliche und konzentrierte Atmosphäre für die Trainingsarbeit entscheidend war. Diese Arbeitseinstellung auch Kursteilnehmern erlebbar zu machen, verlangte nach einer anderen Form als die üblichen 2 bis 3 Tage Kurse. Und der Ort musste auch passen.

2003 verwirklichten Franco Gorgi und Ruth Herrmann die Idee einer gemeinsamen Trainingswoche in San Jon unter dem Titel „Manege frei“. Und es passte! San Jon hat eine ganz eigene Stimmung. Die Landschaft ist märchenhaft und der Alltag bleibt weit weg. Zudem können Mensch und Pferd bestens leben und sich erholen.

Aus der einen wurden bald zwei und schliesslich drei Trainingswochen pro Jahr. Die eigenen Pferde nahmen Ruth und Franco immer mit und genossen das frühmorgendliche Training mit ihnen.

Viele Kunden kamen und viele blieben und lieben die gemeinsame Woche in der Pferdewelt von San Jon. Das Angebot wuchs mit den Bedürfnissen der Kunden. Nicht alle hatten ihre Ziele in der Zirkusarbeit. Manchmal ging es auch um das Training unter dem Sattel in Grundlagen oder auch in der Verfeinerung im Sinne der klassischen Dressur. Andere hatten Probleme beim Verladen ihrer Pferde; auch daran wurde in dieser Woche gearbeitet. Deshalb wurde dann der Namen angepasst und aus „Manege frei“ wurde „Mittelpunkt Pferd“.

Der Kurs

Am Montag treffen sich alle um 9 Uhr für eine Vorstellungsrunde. Die Teilnehmenden äussern ihre Wünsche und Ziele. Anschliessend treffen sich alle mit ihren Tieren auf dem Viereck. So haben die Pferde, Ponies, Maultiere und Esel – ja alle diese Equiden waren schon dabei – die Möglichkeit die Umgebung kennenzulernen. Nach



dem gemeinsamen Mittagessen geht es los. Jeweils die eine Hälfte hat an einem Halbtage Unterricht bei Franco, die andere bei Ruth. So wird abgewechselt. Uns stehen das schöne Viereck und auch der 20-Meter Roundpen zur Verfügung. Der Mittwochnachmittag ist frei und man hat Zeit für einen längeren Ausritt oder sonst einen Ausflug in die schöne Umgebung. Der Kursinhalt ist den Wünschen und Bedürfnissen der Teilnehmenden angepasst. Dementsprechend breit ist auch, was die Teilnehmenden mitbringen. Die einen arbeiten an Grundlagen der Bodenarbeit und des Longierens. Andere sind schon fortgeschritten in der Freiheitsdressur und suchen weitere Herausforderungen oder wollen spezielle Lektionen erarbeiten. Basisarbeit an der Hand oder an der Doppellonge sind auch möglich und auch Reiterinnen und Reiter erhalten Förderung bei ihren Themen.

Alle Pferde haben eine grosszügige Box und einen kleine Weide zur Verfügung. Zwischen den Unterrichtseinheiten sind die meisten Pferde auf der Weide. Es ist den Kursleitenden ein grosses Anliegen, dass die Pferde bis am Freitag motiviert und aufnahmefähig bleiben. Die Menschen haben die Möglichkeit, beim Unterricht der anderen dabei zu sein und nötigenfalls auch zu helfen. Die Atmosphäre ist freundlich und konzentriert, so wie es für die Pferde am besten ist, denn sie stehen im Mittelpunkt.

Aber die Menschen kommen nicht zu kurz. Unter der Woche hat es nur wenig andere Gäste, die Stimmung im Saloon ist familiär und das wird sehr geschätzt.

2018 plant Franco eine längere Reise und ist deshalb nur im Mai in San Jon. Umso schöner, dass Niklaus Muntwyler im Spätsommer mit seinen Pferden anreist und zwei Wochen Freiheitsdressur in den Bergen unterrichtet.

Die Trainer



Franco Gorgi

Träume gehören zum Leben! Franco träumte bereits als Kind von einer freien, zwanglosen Verbindung mit Pferden. Doch sein Weg führte zunächst über den Sport, wo er viele Jahre erfolgreich im Westernreiten aktiv war. Erst später führten ihn verschiedene Umstände dazu, den Sport zu verlassen und sich neuen Themen und Herausforderungen zu widmen. Diese fand er in Zirkuslektionen und der Freiheitsdressur. Der Erfolg zeigte sich

auch hier sehr schnell.

Es folgten Anfragen für Unterricht, Kurse und Vorführungen. Mit seiner Frau Yvonne entstand die Vorführung „Clown, Cowboy und Pferd“. Um seine Leidenschaft weiterzugeben, verfasste er das Buch „Freiheitsdressur und Zirkuslektionen“, wo er schrittweise den Aufbau einzelner Lektionen erklärt.

Seit 2012 befasst er sich wieder intensiver mit Reiten, diesmal im Bereich der klassischen Reitkunst, wo er sich laufend weiterbildet. Auch in der Freiheitsdressur ist er regelmässig im Kontakt mit anderen Trainern, um neue Aspekte zu erfahren und zu erlernen. Der Austausch zwischen Trainern ist für ihn sehr wichtig.

Da nicht nur Pferde seine Leidenschaft sind, arbeitete er früher als Sozialpädagoge und führte mit seiner Frau zusammen bei ihnen wohnende Kinder und Jugendliche zu einem verantwortungsvollen, selbstbestimmten Leben. Heute begleiten Yvonne und Franco eine hilfsbedürftige Familie, damit diese ein selbstständiges Leben führen kann. Zudem hat er mit seinem Bruder eine eigene Solarfirma, die sich zum Ziel gesetzt hat, Solarstrom zu produzieren.



Ruth Herrmann

Ruth verwirklichte sich mit der Arbeit im Circus Monti einen Traum, als sie die Gelegenheit hatte, Nick 1996 für ein Jahr zu vertreten. Sie trainierte die Tiere und zeigte zwei Freiheitsdressurnummern



in der Vorstellung. Die Freiheitsdressur blieb seither ein fester Bestandteil in Ruths Leben. Nach dem Studium der Veterinärmedizin arbeitete Ruth in der Forschung über Stereotypien beim Pferd. Anschliessend zog es sie in die Praxis und sie sammelte mehrere Jahre Erfahrung in der Gross- und Kleintierpraxis. Da das Verhalten der Tiere sie schon immer faszinierte, war die Weiterbildung in Verhaltensmedizin schon fast logisch. Seit dem Diplom 2003 bietet sie Verhaltenskonsultationen an und baut so sukzessive ihre heute bestehende Praxis für Verhaltensmedizin auf. In der Zeit begann sie auch andere Pferdehalter in Freiheitsdressur und Zirkuslektionen zu unterrichten.



Diese Impressionen mit dem Knabstrupper Sammy und dem Welshpony Sandor entstanden auf der grossen Wiese in San Jon.

Auch selber nahm sie fortwährend Unterricht, vorwiegend in klassischer Dressur, aber auch in anderen Disziplinen der Reiterei und seit einigen Jahren wieder intensiv bei Christoph Hasta Luego in Freiheitsdressur. Beruflich bildete sie sich im Pferdebereich 2008 in Californien bei Dr. Jeannine Berger und 2014/15 bei Dr. Andrew McLean in Australien weiter. Neben der praktischen Arbeit mit Verhaltensproblemen bei Tieren, unterrichtet Ruth seit vielen Jahren Verhaltensmedizin beim Pferd an der Vetsuisse Fakultät in Zürich, Lernverhalten von Pferden im Rahmen des Studiums der Pferdewissenschaften an der HAFL und Ethologie und Lernverhalten für unterschiedliche Berufsleute im Pferdebereich.

Die konstante Zusammenarbeit mit befreundeten Trainern sind ihr sehr wichtig und sie geniesst die durchaus auch arbeitsintensiven Wochen in San Jon.

Niklaus Muntwyler



Niklaus Muntwyler war während 15 Jahren im familieneigenen Circus Monti zuständig für die Ausbildung und Auftritte der Pferde.

2004 verliess er den Circus und gibt seit dann Unterricht in Freiheitsdressur.

Er war mit seinen Pferden an verschiedenen Circusprojekten

engagiert (PuuPäät, Installation) und trat in diversen Wintercircussen auf (unter anderen Circus Krone).

Nach der Pensionierung seiner alten Camarguepferde ist er im Aufbau einer neuen Freiheitsdressurgruppe mit jungen Lusitanos.

Ihm ist die eigene Weiterbildung in Freiheitsdressur sowie Reiten und Handarbeit sehr wichtig. Besonders wertvoll sind ihm dabei die regelmässigen Freiheitsdressurkurse bei Christophe Hasta Luego.





Daten

- **14. – 18. Mai 2018**
mit Franco Gorgi und Ruth Herrmann
- **27. – 31. August 2018** in San Jon
- **3. – 7. September 2018** in San Jon
mit Niklaus Muntwyler und Ruth Herrmann

Kosten: 890.- / Teilnahme mit Pferd für den Kurs
hinzu kommen Kost und Logis für Mensch und Pferd in San Jon

Buchung: www.sanjon.ch
info@sanjon.ch

bei Fragen: ruth.herrmann@ggs.ch
franco@gorgi.ch
nick.muntwyler@bluewin.ch

